

Allowin®

Pfl. Reg. Nr. 3217
Gefahrensymbol: GHS08

Versandgebinde/Handelsform:
4 kg
18 kg

Granulatköder zur Bekämpfung von Nackt- und Gehäuse- und Nacktschnecken im Acker und Gemüseanbau, bei Obstkulturen, Zierpflanzen und Gewächshauskulturen

Abgabe Sachkundenachweis
Granulatköder

Registrierungsbereich

1. Indikation:

In Weinreben gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 5 kg/ha bei Befall, ab 7 Tage vor dem Austrieb bis BBCH 69 (Ende der Blüte) im Abstand von 5 Tagen breitflächig zwischen die Kulturpflanzen oder auf die Kulturpflanzenreihen streuen.

2. Indikation:

In Beerenobst (ausgenommen Erdbeeren) gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 5 kg/ha bei Befall, ab 7 Tage vor dem Austrieb bis BBCH 69 (Ende der Blüte) im Abstand von 5 Tagen breitflächig zwischen die Kulturpflanzen oder auf die Kulturpflanzenreihen streuen.

3. Indikation: Freiland und Unter Glas

In Erdbeeren gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 5 kg/ha bei Befall, ab 7 Tage vor dem Pflanzen bis BBCH 69 (Ende der Blüte) im Abstand von 5 Tagen breitflächig zwischen die Kulturpflanzen oder auf die Kulturpflanzenreihen streuen.

4. Indikation:

In Kartoffel gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 5 kg/ha bei Befall, ab 7 Tage vor dem Pflanzen bis BBCH 97 (Laubblätter und Stängel abgestorben) im Abstand von 5 Tagen breitflächig zwischen die Kulturpflanzen streuen. Wartefrist: 7 Tage.

5. Indikation:

In Zuckerrübe, Futterrübe gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 5 kg/ha bei Befall, ab 7 Tage vor dem Säen bzw. Pflanzen bis BBCH 15 (5. Laubblatt entfaltet) im Abstand von 5 Tagen breitflächig zwischen die Kulturpflanzen streuen.

6. Indikation:

In Kohlrübe, Rote Rübe, Steckrübe gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 5 kg/ha bei Befall, ab 7 Tage vor dem Säen bzw. Pflanzen bis BBCH 15 (5. Laubblatt entfaltet) im Abstand von 5 Tagen breitflächig zwischen die Kulturpflanzen streuen.

7. Indikation:

In Zuckerrübe, Futterrübe gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 4 kg/ha bei der Saat direkt in die Saatfurche streuen.

8. Indikation:

In Kohlrübe, Rote Rübe, Steckrübe gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 4 kg/ha bei der Saat direkt in die Saatfurche streuen.

9. Indikation:

In Brokkoli, Kohlsprossen, Karfiol, Kopfkohl gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 5 kg/ha ab 7 Tage vor dem Säen bzw. Pflanzen bis BBCH 41 (Beginn der Seitenknospenbildung bzw. Beginn der Blumenbildung: Vegetationsbreite größer als 1 cm³), bei Befall im Abstand von 5 Tagen breitflächig zwischen die Kulturpflanzen streuen.

10. Indikation: Freiland und Unter Glas

In Kräuter (frisch), Salat, Spinat gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 5 kg/ha ab 7 Tage vor dem Säen bzw. Pflanzen bis BBCH 41 (10 % der zu erwartenden art-/sortentypischen Blattfläche erreicht bzw. Beginn der Kopfbildung: die 2 jüngsten Blätter entfalten sich nicht mehr), bei Befall im Abstand von 5 Tagen breitflächig zwischen die Kulturpflanzen streuen.

11. Indikation:

In Hülsenfrüchte (frisch) gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 5 kg/ha bei Befall, ab 7 Tage vor dem Säen im Abstand von 5 Tagen breitflächig zwischen die Kulturpflanzen streuen.

12. Indikation:

In Artischoke gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 5 kg/ha bei Befall, ab 7 Tage vor dem Säen bzw. Pflanzen bis BBCH 51 (Hauptinfloreszenz inmitten der obersten Blätter sichtbar) im Abstand von 5 Tagen breitflächig zwischen die Kulturpflanzen streuen.

13. Indikation:

In Hülsenfrüchte (getrocknet) gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 5 kg/ha bei Befall, ab 7 Tage vor dem Säen bis BBCH 15 (5. Laubblatt bzw. 5. Ranke entfaltet) im Abstand von 5 Tagen breitflächig zwischen die Kulturpflanzen streuen.

14. Indikation:

In Ölsaaten gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 5 kg/ha bei Befall, ab 7 Tage vor dem Säen bis BBCH 17 (7. Laubblatt entfaltet) im Abstand von 5 Tagen breitflächig zwischen die Kulturpflanzen streuen.

15. Indikation:

In Ölsaaten gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 4 kg/ha bei der Saat direkt in die Saatfurche streuen.

16. Indikation:

In Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Triticale gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 5 kg/ha bei Befall, ab 7 Tage vor dem Säen bis BBCH 29 (Ende der Bestockung) im Abstand von 5 Tagen breitflächig zwischen die Kulturpflanzen streuen.

17. Indikation:

In Weizen gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 4 kg/ha vor der Saat als Beimischung zum Saatgut.

18. Indikation:

In Mais gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 5 kg/ha bei Befall, ab 7 Tage vor dem Säen bis BBCH 15 (5. Laubblatt entfaltet) im Abstand von 5 Tagen breitflächig zwischen die Kulturpflanzen streuen.

19. Indikation:

In Zuckermais gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 5 kg/ha bei Befall, ab 7 Tage vor dem Säen bis BBCH 15 (5. Laubblatt entfaltet) im Abstand von 5 Tagen breitflächig zwischen die Kulturpflanzen streuen.

20. Indikation:

In Mais gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 4 kg/ha bei der Saat direkt in die Saattfurche streuen.

21. Indikation:

In Zuckermais gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 4 kg/ha bei der Saat direkt in die Saattfurche streuen.

22. Indikation:

In Weiden (Neuanlage), Wiesen gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 5 kg/ha bei Befall, ab 7 Tage vor dem Säen bis BBCH 15 (5. Laubblatt entfaltet) im Abstand von 5 Tagen breitflächig zwischen die Kulturpflanzen streuen.

23. Indikation:

In Rasen gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 5 kg/ha ab 7 Tage vor dem Säen bzw. Pflanzen bis BBCH 99 (Eintreten der Vegetationsruhe), bei Befall im Abstand von 5 Tagen breitflächig zwischen die Kulturpflanzen streuen.

24. Indikation:

In Zierpflanzen gegen Gehäuse- und Nacktschnecken mit 5 kg/ha ab 7 Tage vor dem Säen bzw. Pflanzen bis BBCH 99 (Eintreten der Vegetationsruhe), bei Befall im Abstand von 5 Tagen breitflächig zwischen die Kulturpflanzen streuen.

Sonstige Auflagen und Hinweise: Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Das Mittel ist giftig für Haustiere. Haustiere fernhalten. Nicht in Häufchen auslegen. Verschüttetes Granulat sofort zusammenkehren und entfernen. **Die maximale Gesamtaufwandmenge ist mit 17,5 kg/ha pro Jahr und Kultur beschränkt.** Ausreichende Bekämpfung der spanischen Wegschnecke *Arion vulgaris* (Syn. *Arion lusitanicus*) ist nicht in jedem Fall zu erwarten.

Anwendung

Im Allgemeinen bietet die Flächenanwendung (FIA) die besten Ergebnisse. Dabei kommt ein Streuer mit rotierenden Scheiben zum Einsatz. Für lokal begrenzte Anwendungen während des Säens oder Drillens stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Entweder wird das Granulat mit Hilfe von Särohren in die Furchen (FuA) ausgebracht
- Oder das Granulat wird als Beimischung zur Saat (SB) verwendet.

Bei einer Ausbringung mittels Saatbeimischung müssen das Granulat und das Saatgut vor und während der Anwendung gründlich durchmischt werden.

Die Ausbringung mit der Hand (Handschuhe tragen) eignet sich besonders für kleine Flächen, bei Gewächshauskulturen und/oder Reihenanwendungen (RA).

Empfohlene Dosis

5 kg/ha bei Flächen- (FIA) und Reihenanwendungen (RA)

4 kg/ha bei Furchenanwendungen (FuA) oder Saatbeimischungen (SB)

3 kg/ha bei zeitiger Anwendung vor dem Auflaufen der Kultur

Verwenden Sie bei Anzeichen einer starken Schädlingsaktivität die maximale Dosierung.

Intervalle und Anzahl der Anwendungen

Zeitraum zwischen den Anwendungen: mindestens 5 Tage.

- a) Bis zu 7 Tage vor dem Säen/Drillen: ein bis zwei Anwendungen zulässig.
 - b) Beim Drillen: eine Flächen-, Furchen- oder Saatbeimischungsanwendung zulässig.
 - c) Vor- und Nachauflauf: einige Anwendungen bis zur maximal erlaubten Dosis von 17,5 kg/ha/ Kulturpflanze und Jahr (alle Anwendungen zusammen) zulässig.
- ALLOWIN ist sehr witterungsbeständig. Es kann jedoch eine Folgebehandlung erforderlich sein, vor allem wenn das Granulat aufgenommen wurde oder neue Schädlinge auftauchen.

Beim Anwendungszeitpunkt berücksichtigen:

- Schädlingsauftreten oder zu erwartender Befall.
- Die Strategie ergibt sich daraus, ob Saat, Pflanzen oder Wurzelknollen angegriffen werden.
- Die besten Resultate werden erzielt, wenn die Behandlung bereits vor dem Auftreten von Schäden einsetzt. Annuelle Pflanzen sollten vor dem Auflaufen behandelt werden. Bringen Sie das Granulat aus, wenn das Saatbeet vorbereitet ist. Bei den Gehäuseschnecken ist es wichtig, mit der Behandlung zu beginnen, bevor die Schädlinge den oberen Pflanzenteil erreicht haben.

Wirkungsweise

Bei der köderbasierten Bekämpfung kommt es darauf an, dass der Köder ganz oder teilweise vom Schädling aufgenommen wird. Aus diesem Grund muss der Köder für Schnecken gut sichtbar ausgelegt werden. Die Wirksamkeit hängt wiederum von der konsumierten Menge ab: Das Granulat muss so schmackhaft sein, dass die Aufnahme einer letalen Dosis erfolgt. Allowin macht Schnecken bewegungsunfähig und tötet sie. Die besten Anwendungsergebnisse werden bei feuchtmilder Witterung erzielt, da die Schnecken während dieser Zeit am aktivsten sind.

Die Schneckenköder von DE SANGOSSE verfügen über Lockmittel einer neuen Generation, die durch ihre Formulierung eine noch schnellere und effektive Aufnahme des Wirkstoffs durch die Schnecke ermöglicht, und verstärkt daher optimal die Wirksamkeit des aktiven Wirkstoffs.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Niemals Flüssigkeiten geben oder Erbrechen auslösen, falls der Verletzte bewusstlos ist oder Krämpfe hat. Bei Unfall oder Unwohlsein Arzt hinzuziehen und Etikett vorzeigen. **Nach Einatmen:** Die Zubereitung ist ein staubfreies Granulat. Unter normalen Bedingungen kann keine Einatmung erfolgen. **Nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidungsstücke entfernen. Mit viel Wasser und Seife gründlich abspülen. Bei auftretender Reizung Arzt aufsuchen. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. **Nach Augenkontakt:** Augen bei geöffnetem Lidspalt für mindestens 15 Minuten unter fließendem Wasser spülen. Kontaktlinsen nach 5 Minuten entfernen und Augen weiterspülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt hinzuziehen. **Nach Verschlucken:** Mund mit Wasser ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Arzt aufsuchen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	40 g/kg Metaldehyd (4%) Enthält einen Bitterstoff	Produkttyp	Molluskizid. Granulatköder
Vorsicht Pflanzenschutzmittel!			
Achtung			
Gefahrenhinweise (H-Sätze):		361f	
<i>Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.</i>			
Sicherheitshinweise (P-Sätze)		101, 102, 201, 202, 270, 280, 308 + 313, 501	
Ergänzende Gefahrenmerkmale		EUH210, EUH401	
Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze)		SP1, SPe4, SPe6, SPo5	
Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.			
Für die Anwendung im Freiland: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielplanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.			
Für die Anwendung unter Glas: Vor dem Wiederbetreten ist die behandelte Fläche/ das Gewächshaus zu lüften.			
Für die Anwendung im Freiland: Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das verschüttete Mittel beseitigt werden. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.			
Gewässerabstand (Regelabstand/50/75/90/95 %): 1/1/1/1 m			
Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.			
Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher			
De Sangosse SA BP5, F-47480 Pont du Casse			
Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer			
Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40			